

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM (Kijupf)
EU-Trainingsprojekt 2010
„Durch Begegnung wachsen – Mit Spiel Integrieren und Aktivieren“
(Begegnung)
01. Mai bis 31. August 2010

**DETAILLIERTES ARBEITSPROGRAMM der
TRAININGSMASSNAHME in DEUTSCHLAND
(02. bis 09. Mai 2010)**

Sonntag, 02. Mai 2010

Veranstaltungsort: Magdeburg

Bis 17.00 Uhr Anreise der TN

17.00 Uhr Eröffnung. Vorstellungsrunde
Information über Abläufe
Feinplanungen des Programms, insbesondere: Aufteilung
auf die Dezentralen Studiengruppen (DSG) für das
Training am Di/Mi; Konstituierung einer Sprechergruppe
(EuropaTeam. ET), der jeweils 1 Vertreter/in der
anreisenden Gruppen angehört und die während des
Trainings täglich den Projektverlauf auswertet und im
Follow UP den Kontakt zwischen den Gruppen gestaltet.
Dauer: ca. '60 Minuten
Moderation: Thomas Lösche und Moderatoren/innen der
TN-Gruppen

19.00 Uhr Planspiel „Blockhaus“¹ als gruppendynamischer Annäherungsprozess
der TN und zur Bestimmung erster Probleme und Lösungsansätze in
der spielpädagogischen Praxis der TN bei der Förderung der
Partizipation Heranwachsender und insbesondere der Aktivierung und
Integration von jungen Menschen mit erhöhten Förderbedarf (u. a. wg.
Armut ausgegrenzte Kinder und Jugendliche)
Dauer: ca. 2 bis 3 Stunden
Spielpädagogische Leitung: Thomas Lösche mit
Unterstützung durch Moderatoren/innen der TN-
Gruppen

¹ Bei diesem Spiel erarbeiten die TN die Grundrisse eines Hauses, wobei dabei Fortschritte nur durch Teamarbeit möglich sind.

Veranstaltungsort: Magdeburg

- 09.00 Uhr Kurzvortrag und Diskussion „Die neue EU-Strategie für die Jugend 2010 bis 2018. Potentiale für Jugendprojekte und Qualitätsentwicklung von im Jugendbereich tätigen Akteuren“
Dauer: ca. 1 Stunde
Referent: Dr. Malte Letz. Projektentwickler (Berlin)²
Moderation: 1 Moderator aus den TN-Gruppen
- 10.00 Uhr Brain-Storming der TN im Rahmen eines open-space in Form des EuropaKaffees über positive und negative Erfahrungen in ihrer Praxis bei der spielpädagogischen Arbeit mit aus Armutsgründen oder/ und Migrationsgründen benachteiligten Heranwachsenden. Benennung von best- und bad-practices sowie von Defiziten. Auf dieser Basis detaillierte Festlegung der Inhalte und Methodenansätze, für die mit dem Training in den nächsten Tagen ein Kompetenzzuwachs erzielt werden soll. Festhalten der Ergebnisse in einem Metaplan.
Dauer: ca. 2 bis 3 Stunden
Moderation: Axel Schneider. Geschäftsführer der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt (LKJ S-A) sowie Einsatz von Moderatoren/innen bzw. Teamenden der TN-Gruppen
- 14.00 Uhr Kurzvortrag und Diskussion „Chancen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für die spielpädagogische Arbeit mit benachteiligten Heranwachsenden mit Armuts- oder/und Migrationshintergrund“
Einführung in Ziele, Schwerpunkt (Beschlüsse der deutschen Kultusministerkonferenz), Akteure sowie ausgewählte best-practices
Dauer: 45 Minuten
Referentin: Inge Ruth Marcus (Berlin)³
Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen
- 15.00 Uhr Trainingsworkshops zum praktischen Kennenlernen und Ausprobieren ausgewählter Inhalte und Methoden der BNE.
Dauer: jeweils 3 Stunden
Workshop 1: „Das Forum-Theater des Augusto Boal. Theater der Unterdrückten“. Ausgewählten Methoden der Aktivierung und positiven Emotionalisierung von bislang scheinbar und tatsächlich passiven Heranwachsenden.
Bildungsdozent: Jao Albertini (Sao Paulo/ Berlin)

² Dr. Letz ist seit den 90er Jahren auf dem Gebiet der Konzipierung und Abwicklung von Nonprofitprojekten tätig, u. a. auch im Bereich der Jugendarbeit. Er arbeitet u. a. mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und dem Europastab der Berliner Senatskanzlei zusammen und hat beispielsweise für das FEZ-Berlin (www.fez-berlin.de) mehrere Vorhaben der Aktion 1.1 und 3.2. ausgearbeitet und bei der Abwicklung begleitet. Er war Teilnehmer an 9. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik am 21. September 2009, bei der rd. 100 geladene Experten/innen über die neue Jugendstrategie debattierten

³ Inge-Ruth Marcus ist seit den 80er Jahren als Bildungsdozentin und Autorin (z. B. Methodenhefte) der BNE in Europa (u. a. Deutschland, Niederlande und Belgien) sowie Lateinamerika tätig.

Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Workshop 2: „Capoeira – Mit Sport und Spiel Lernen und Aktivieren“. Methoden zur Aktivierung sowie zum Abbau von Aggression

Bildungsdozentin: Gildete Simon dos Santos (Brasilia, Buenos Aires/Berlin)

Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Workshop 3: Planspiel „Schlau sein wie Füchse um zu überleben“. Methodenansätze zur Aktivierung zur Teamarbeit und gleichzeitigen individuellen Behauptung in Gruppen

Bildungsdozentin: Inge-Ruth Marcus (Berlin)

Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Workshop 4: „Don't panic – I'm Islamic“. Rollenspiel zur Motivation zum Perspektivenwechsel als Ansatz zum Verständnis der Kulturellen Vielfalt sowie der Potentiale des interkulturellen und interreligiösen Dialogs für die zivilgesellschaftliche Integration Benachteiligter

Bildungsdozent: Ahmed Shah (Berlin) (angefragt)

Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

20.00 Uhr

Besuch des Seilgarten des Zentrums für Soziales Lernen
Auswertung der Workshops vom Tage
Feinabsprache der Arbeit der Dezentralen
Studiengruppen in den kommenden 2 Tagen
Informeller Austausch zwischen den TN
Moderation: Thomas Lösche

Dienstag, 04. Mai 2010

Veranstaltungsort(e): Erfurt, Görlitz, Magdeburg, Quedlinburg

Bis 12.00 Uhr

Anreise der DSG zu den einzelnen Trainingsorten:

Gruppe 1. Magdeburg. Zentrum für Soziales Lernen⁴. Erfahrungsaustausch und Training im Bereich der Erlebnispädagogik im outdoor-Bereich (Vermittlung von Spielansätzen zur Weckung und Stärkung des Selbstbewusstsein benachteiligter Heranwachsender, zur Teambildung und Teamarbeit; Austausch über Erfahrungen mit bi- und multilaterale Kooperationsvorhaben auf EU-Ebene)

Anzahl der TN: Ca. 10 Personen

Moderation der Gruppe: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Gruppe 2. Magdeburg. LKJ Sachsen-Anhalt⁵. Austausch und Training zu a) geschlechtergerechte Ziele, Inhalte und Methoden der

⁴ Das Zentrum betreibt u. a. den Seilgarten Magdeburg ist vor allem auf spielpädagogische Ansätze im Bereich der Erlebnispädagogik spezialisiert. Web: <http://www.zentrum-fuer-soziales-lernen.de>

⁵ Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt ist das größte Netz freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit/-bildung im Bundesland und zudem Träger diverser zivilgesellschaftlicher Projekte, die u. a. auf die Integration Benachteiligter abzielen. Beim Studienbesuch werden die Projekte „Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe (KgKJH)“ und das Projekt „Demokratie erleben - Courage zeigen!“ besucht. Web: LKJ: <http://www.jugend-lsa.de/lkj/>; KgKJH: <http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/>; „Courage“: http://www.sachsenanhalt.de/LPSA/index.php?mode=detail&id=24995&ABF_ID=16

Spielpädagogik beim Empowerment benachteiligter Jugendliche; b) Spielpädagogische Ansätze bei der Sensibilisierung und Befähigung von ausgegrenzten Jugendlichen für zivilgesellschaftliches Engagement sowie Aktivierung von „normalen“ Jugendlichen zur Überwindung der durch Armut verursachten Segregation Heranwachsender.

Anzahl der TN: 1 Gruppe á 10 Personen

Moderation der Gruppe: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Gruppe 3. Erfurt. Theaterscheune Teutleben⁶. Austausch und Qualifizierung über theaterpädagogische Projektarbeit als Ansätze nichtformaler Lern- und Aktivierungsprozesse mit Jugendlichen.

Anzahl der TN: Ca. 10 Personen

Moderation der Gruppe: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Gruppe 4. Einsiedel bei Görlitz. Kulturinsel Einsiedel⁷. Verknüpfung von formalen und nichtformalen Lernen im Bereich der Erlebnispädagogik beim Empowerment von Heranwachsenden (Inhalte/Themen, Methoden, Ansätze der Gestaltung von Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren der Kinder- und Jugendbildung).

Anzahl der TN: Ca. 10 Personen

Moderation der Gruppe: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Gruppe 5. Quedlinburg. Dachverein Reichenstraße⁸. Spielpädagogische Ansätze bei der Aufklärung und dem Empowerment gefährdeter Jugendliche in den Bereichen Sucht (Drogen, Alkohol), Aids und Rechtsextremismus. Vorstellung von Methodenansätzen sowie von Zusammenhängen dieser Präventionsarbeit für die Stärkung von jungen Menschen mit Armuts-/Migrationshintergrund.

Anzahl der TN: Ca. 10 Personen

Moderation der Gruppe: 1 Moderator/in aus den TN Gruppen

Ab 13.00 Uhr

Arbeit in den DZG (Ablauf in jeder Gruppe):

Vorstellung der TN der DZG (Information über die Entsendeinrichtung des jeweiligen TN sowie über die persönlichen Kompetenzen)

Dauer: ca. 30 Minuten

Rundgang durch/ über die jeweils besuchten Gasteinrichtungen (Information über Ziele, Zielgruppen etc. sowie über ausgewählte Vorhaben mit Bezug zum Projektthema)

Dauer: Ca. 1 Stunde

Übungen (1). Ausgewählte Inhalte und Methoden des Nichtformalen Lernens mit spielpädagogischem Hintergrund zur Aktivierung und zum Empowerment benachteiligter Heranwachsender werden durch Workshops konkret erfahrbar. Diese Übungen werden von Fachkräften der jeweiligen Einrichtung moderiert.

⁶ Die Theaterscheune ist ein Kulturzentrum diverser Kultur orientierter Freiberufler/innen in der Nähe Erfurts. Teil der Arbeit sind auch Projekte für und mit Kinder und Jugendliche. Web: <http://www.ralf-siedhoff.de/theaterscheune/>

⁷ Die Kulturinsel ist ein alternativer Abenteuerpark, der in enger Verbindung mit der Natur vielfältige Erlebnisareale anbietet, die von Heranwachsenden eigenständig oder/und mit pädagogischer Begleitung (nichtformale Lernansätze) zur Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Selbstvertrauen, Kreativität, Teamgeist, Abenteuerlust etc. genutzt werden. Web: www.kulturinsel.com

⁸ Der Dachverein ist flächendeckend in einer der größten Armutsregionen Deutschlands mit facettenreichen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit tätig. U. a. führt er im Harzlandkreis regelmäßig Workshops durch, die mit spielpädagogischen Ansätzen z. B. im Bereich der Aidsprävention auf Jugend gefährdende Risiken aufmerksam machen und junge Menschen befähigen, diese zu vermeiden bzw. mit ihnen konstruktiv umgehen zu können. Web: www.reichenstrasse.de

Dauer: Ca. 3 Stunden
Auswertung der Übungen, Vergleich mit eigenen Erfahrungen
Dauer: Ca. 90 Minuten

Ab 20.00 Uhr Informelles Zusammensein mit Möglichkeiten zu bi- und multilateralen Gesprächen zur Vertiefung des in den Workshops Erlebten und zur Fortführung der Auswertungsdebatte

Mittwoch, 05. Mai 2010

Veranstaltungsort(e): Erfurt, Görlitz, Magdeburg, Quedlinburg

09.00 Uhr **Fortsetzung der Arbeit der DZG (Ablauf in jeder Gruppe):**
Übungen (2). Ausgewählte Inhalte und Methoden des Nichtformalen Lernens mit spielpädagogischem Hintergrund zur Aktivierung und zum Empowerment benachteiligter Heranwachsender werden durch Workshops konkret erfahrbar. Diese Übungen werden von Fachkräften der jeweiligen Einrichtung moderiert.
Dauer: Ca. 90 Minuten
Auswertung der Übungen, Vergleich mit eigenen Erfahrungen
Dauer: Ca. 30 Minuten
Gruppengespräch über vorhandene Erfahrungen und Potentiale für Europäische Kooperationen sowohl der Gasteinrichtung als auch der TN. Überlegungen zu möglichen perspektivischen Kooperationen
Dauer: Ca. 90 Minuten

Ab 13.00 Uhr Abreise der DZG nach Magdeburg

Ab 20.00 Uhr Freizeitprogramm in Magdeburg (Bunter Abend, „Kneipenbummel“...)

Donnerstag, 06. Mai 2010

Veranstaltungsort: Magdeburg

10.00 Uhr Debatte im Plenum (alle TN) und in kleinen Arbeitsgruppen:
Präsentation wichtiger Anregungen aus den DZG (jede DZG stellt an Hand von 5 Fotos Essentielles der letzten beiden Tage vor und hat zur Bilderklärung jeweils 5 Minuten Redezeit).
Dauer: Ca. 30 Minuten
Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Arbeit in 5 Arbeitsgruppen (EuropaKaffees), bei denen die jeweiligen DZG vertiefende Einblicke in ihre Arbeit/ Gastprojekte an Di/ Mi geben. Die TN wechseln selbstständig zwischen den Gruppen.
Dauer: Ca. 2 Stunden
Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

14.00 Uhr Sammlung im Plenum von Anregungen für die Jugendarbeit/-bildung und mögliche bi- und multilaterale Projekte mit/ für Benachteiligte auf

europäischer Ebene (Jugendbegegnungen, Qualifizierung von Mitarbeiter/innen, Fachkräfteaustausch etc.)

Dauer: Ca. 2 Stunden

Moderation: Thomas Lösche

16.30 Uhr Beginn der individuellen Vorbereitung der TN für den Internationalen Spielmarkt Potsdam

Ab 19.00 Uhr Sonderführung durch den Magdeburger Dom
Freizeit (Nutzung für individuelle Aktivitäten in der Stadt oder zur Fortsetzung der Vorbereitungsarbeit)

Freitag, 07. Mai 2010

Veranstaltungsort: Potsdam

07.30 Uhr Abfahrt zum Internationalen Spielmarkt Potsdam (ISP)

09.00 Uhr Bezug der Stände auf dem ISP bzw. Vorbereitung der von den TN in Potsdam durchgeführten Workshops

Ab 10.00 Uhr Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen des ISP⁹: Workshops (45 Minuten), Praxisseminare (75 Minuten) und Fachvorträgen (2 Stunden), wobei die TN vorrangig selbst Angebote gestalten und nutzen, die in Bezug zum Projektthema stehen. Zu den Bildungsangeboten siehe auch: <http://www.spielmarkt-potsdam.de/start-index.html>

Die TN nutzen ganztägig mehrere Angebote. Zum Teil gestalten sie Angebote¹⁰ selbst; zum Teil nutzen sie Angebote anderer. In den Diskursen der jeweiligen Angebote bringen sie wo angebracht ihre Erfahrungen aus ihrer Praxis sowie aus den Trainingsprozessen der letzten Tage ein (z. B. Anregungen aus den DZG).

Dauer: Ganztägig

Abends: Gesprächsrunde der Gruppensprecher/innen und interessierte Teilnehmer/innen über die Tagesaktivitäten (Infos über genutzte Angebote, ihre erste Auswertungen etc.)

Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen

Vorbereitung der Gesprächsveranstaltung am kommenden Tag mit dem Grünen-Politiker Cem Özdemir durch das ET (z. B. Anfertigung einer Kurzpräsentation des Projektes und seines Verlaufs in den letzten Tagen)

Moderation: Thomas Lösche

⁹ Die von den TN genutzten Angebote können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angegeben werden, da sie vom Veranstalter des ISP noch erstellt werden. Eine vollständige Liste wird in März/ Anfang April vorliegen.

¹⁰ Beispiele für Angebote der TN dieses Projektes sind: Schweden: „X-Pädagogik“ (Einblicke in nichtformale Lern- und Aktivierungsansätze, die zu Experimente anregen); Polen: „Musik und Tanz in der Spielpädagogik“; Österreich: „Systemische Spielpädagogik“ (Arbeit mit ganzheitlichen Lernansätzen); Deutschland: „Erlebnispädagogik im Outdoor-Bereich“ etc.

Samstag, 08. Mai 2010

Veranstaltungsort: Potsdam

- 10.00 Uhr Ganztägiger Standbetrieb an den von den TN gestalteten und betreuten Informations- und Aktionsarealen für Messebesucher/innen:
 Informationen und Beratungen
 Erfahrungsaustausch
 Knüpfung und Pflege internationaler Kontakte
- 16.00 Uhr Abschlussveranstaltung des Projektes mit dem Grünen Politiker Cem Özdemir (ehemaliges MdEP):
 Präsentation wesentlicher Ergebnisse der Begegnung
 Dauer: Ca. 30 Minuten
 Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen
- Debatte mit Cem Özdemir „Perspektiven nationaler und europäischer Ansätze zur Prävention und zur Minderung von Benachteiligungen“
 Dauer: Ca. 90 Minuten
 Moderation: Thomas Lösche
- 18.00 Uhr Auswertung der Trainingsbegegnung im ET sowie mit interessierten Teilnehmenden des Projektes:
 Resümee; Einschätzungen und Bewertungen von Abläufen, Organisation, Inhalten, Methoden
 Feinabstimmung über Aufgaben und Termine des sich an der Begegnung anschließenden Follow Up
 Kurzes Brain Storming über mögliche Folgemaßnahmen
 Dauer: Ca. 90 Minuten
 Moderation: 1 Moderator/in aus den TN-Gruppen
- 20.00 Uhr Bunter Abend zum Ausklang

Sonntag, 09. Mai 2010

- Ganztägig Abreise der Teilnehmenden des Training

(Stand: Januar 2010)